

Steht das israelische Militär kurz vor dem Zusammenbruch? Dr. Shir Hever

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Zain Raza (ZR): Vielen Dank für Ihr Interesse und willkommen zu einer weiteren Folge von Die Quelle. Ich bin Ihr Moderator Zain Raza. Bevor ich mit dem Interview beginne, möchte ich Sie daran erinnern, unseren unabhängigen Journalismus mit einer Spende zu unterstützen und unseren alternativen Social-Media-Kanälen auf Rumble und Telegram beizutreten. Wir sind ein unabhängiger und gemeinnütziger Medienkanal, der kein Geld von Konzernen oder Regierungen annimmt und auch keine Werbung zulässt, denn unser Ziel ist, Ihnen Informationen ohne Einfluss von außen zu liefern. Daher sind wir für unseren Fortbestand ausschließlich auf unsere Zuschauer angewiesen, entweder durch Ihre Unterstützung in den sozialen Medien oder durch Spenden. Die Links zu allen unseren Social-Media-Kanälen sowie Informationen darüber, wie Sie spenden können, finden Sie in der Beschreibung dieses Videos unten. Heute spreche ich mit dem Wirtschaftsforscher, Journalisten und Autor Dr. Shir Hever. Dr. Shir Hever ist außerdem Koordinator für Militäraembargos beim Nationalen Boykottkomitee der BDS-Bewegung. Shir, willkommen zurück in der Sendung.

Shir Hever (SH): Danke für die Einladung, Zain.

ZR: Die Militäroperation Israels im Gazastreifen hat kürzlich eine neue und alarmierende Wendung genommen. Premierminister Benjamin Netanjahu kündigte Pläne an, die Offensive erheblich auszuweiten, indem Zehntausende Reservisten einberufen und die vollständige Kontrolle über den Gazastreifen übernommen werden soll, mit dem erklärten Ziel, die Hamas zu vernichten und möglicherweise große Teile der palästinensischen Bevölkerung aus dem Gazastreifen ethnisch zu säubern. Seit dem Scheitern des Waffenstillstands am 18. März hat Israel bisher rund 52.500 Palästinenser getötet, und laut den Vereinten Nationen werden seitdem täglich mindestens 100 Kinder verletzt oder getötet. Die humanitäre Lage hat ein verheerendes Ausmaß erreicht: Mindestens 57 Menschen, darunter vor allem Kinder, sind wegen der Blockade durch Israel verhungert. Das alles geschieht zu einem Zeitpunkt, an dem das unabhängige und gemeinnützige israelische Nachrichtenmagazin +972 im April berichtete, dass Israel mit einem massiven Mangel an Soldaten konfrontiert ist, da Tausende

nicht zum Dienst erschienen sind. Können Sie etwas zur aktuellen Lage des israelischen Militärs sagen? Und können Sie einschätzen, ob das bisher von Premierminister Benjamin Netanjahu dargelegte Ziel realistisch ist?

SH: Zunächst einmal muss ich Sie korrigieren, denn der Waffenstillstand ist nicht zusammengebrochen. Der Waffenstillstand wurde einseitig von Israel verletzt. Israel hat in der Nacht vom 17. auf den 18. März bei dem Massaker im Ramadan 400 Menschen bombardiert und getötet. Und seitdem wurde weiter getötet – um etwas genauer zu sein: Die Zahl, die Sie genannt haben, 52.000 – mehr als 52.000 Palästinenser wurden in Gaza getötet – das ist die Zahl seit Beginn des Völkermords am 23. Oktober. Und seit der Verletzung des Waffenstillstands durch Israel, wie Sie sagten, werden täglich zwischen 50 und 100 Menschen getötet, darunter viele Kinder, die überwiegende Mehrheit sind Zivilisten, und tatsächlich werden nicht nur Artillerie und Bomben, Luftangriffe, sondern auch Hunger als Waffen eingesetzt. Hunger wird als Waffe eingesetzt, ja, es ist eine Waffe des Völkermords, das muss immer wieder anerkannt und ausgesprochen werden.

Aber lassen Sie uns zunächst über die aktuelle Operation sprechen. Ich möchte mit dem Namen dieser Operation beginnen. Die Israelis nennen sie „Chariots of Gideon“ oder „Gideon's Chariots“ (Gideons Streitwagen). Leider haben wir es derzeit mit einer israelischen Regierung zu tun, die eine derart messianische und fundamentalistische Sichtweise vertritt, dass man die Bibel zur Hand nehmen muss, um ihre Absichten zu verstehen. Wer war Gideon? Eine biblische Figur, die im Buch der Richter ausdrücklich als Kriegsherr erwähnt wird, dem Gott befahl, weniger Soldaten in die Schlacht zu führen, als er zur Verfügung hatte. Es gab also Tausende von Freiwilligen, die kämpfen wollten, woraufhin er seine Anhänger aufforderte, Wasser zu trinken, und sie anhand der Art, wie sie das Wasser tranken, in Gruppen einteilte und nur 300 Soldaten mit in die Schlacht nahm. Warum ist das so wichtig? Weil Israel jetzt eine massive Bodenoffensive in Gaza plant, die, wie Sie gesagt haben, auf die ethnische Säuberung Gazas abzielt, auf die dauerhafte Besetzung Gazas – ich meine, es steht ja bereits unter militärischer Besatzung, aber auch auf die militärische Kontrolle über das gesamte Gebiet Gazas – und auf die Zerstörung der verbleibenden Infrastruktur, um die Bevölkerung zur Flucht zu zwingen. Aber sie erinnern sich an die Bibelgeschichte von Gideon, weil sie den massiven Mangel an Soldaten, mit dem sie konfrontiert sind, so darstellen wollen, als sei es ihre eigene Entscheidung. Das sind die Nachrichten, die ich in den israelischen Medien lese. Israelische Reservisten gaben bekannt, dass sie einen Fragebogen erhalten hätten, in dem sie nach ihrer Motivation gefragt wurden und ob sie bereit seien, erneut in Gaza zu dienen und wieder an den Kämpfen teilzunehmen – natürlich wird das Wort Völkermord in dem Fragebogen nicht erwähnt. Nachdem sie den Fragebogen ausgefüllt hatten, begann das Militär, sie zum Reservedienst einzuberufen, und nur diejenigen Soldaten, die sich bereit erklärt hatten zu dienen, erhielten einen Einberufungsbefehl. Das israelische Militär gibt also vor, eine 100-prozentige Akzeptanz- oder Mobilisierungsrate zu haben, weil es nur diejenigen einberuft, die sich bereit erklärt haben zu dienen. Das Problem ist, ich meine, das Problem für die Israelis ist, dass es viele Soldaten gibt, die aus den unterschiedlichsten Gründen, und ich denke, es lohnt sich, diese Gründe ein wenig zu beleuchten, um verstehen zu können, warum es für Israel so schwierig

ist, eine große Bodentruppe in Gaza aufzustellen, aber faktisch tun sie es nicht. Sie haben nicht die Zahlen dafür. Und diese bibelfesten oder fundamentalistischen Minister Israels, die glauben, dass Gaza dauerhaft kolonisiert werden sollte, fordern das israelische Militärkommando auf, genau das zu tun. Der Oberbefehlshaber der israelischen Streitkräfte, Eyal Zamir, sagte vor etwa drei Wochen vor dem Kabinett, man solle sich von diesen Fantasien einer Eroberung Gazas verabschieden, weil es einfach nicht genug Soldaten gebe. Diese Aussage wurde natürlich in den Nachrichten verbreitet und stellte die gesamte Militäroperation in einem anderen Licht dar. Sie haben nicht die Möglichkeit, sie durchzuführen, es sei denn, sie planen, Palästinenser zu töten und sie nicht mit konventionellen Waffen, sondern mit Massenvernichtungswaffen und Hunger zu bekämpfen. Denn ein konventioneller Kampf mit Soldaten vor Ort ist keine Option.

ZR: Was also sind die zugrunde liegenden Gründe? Ist es der Druck von außen, die Verurteilung Israels durch die internationale Gemeinschaft? Ist es der mögliche Urteilsspruch des Internationalen Gerichtshofs in der Zukunft? Oder die Haftbefehle des Internationalen Strafgerichtshofs? Oder ändern die Vereinigten Staaten vielleicht ihre Meinung zu Israel? Was ist Ihrer Meinung nach der Grund dafür, dass sich so wenige Israelis zum Militärdienst melden?

SH: Leider wird das Völkerrecht in der israelischen Gesellschaft nicht respektiert, und die israelischen Medien kommen ihrer grundlegenden Pflicht, Berichterstattung zu leisten, nicht nach. Was die Berichterstattung angeht, so sind sich viele israelische Soldaten nicht bewusst, dass die Kriegsverbrechen, die sie in Gaza begehen, weltweit diskutiert werden und dass internationale Gerichte Haftbefehle gegen sie erlassen. Wenn die israelischen Medien nicht darüber berichten, wissen die Israelis natürlich nichts davon, obwohl die meisten von ihnen Englisch lesen können und so internationale Medien verfolgen könnten, aber sie entscheiden sich dagegen. Sie entscheiden sich dafür, die Augen zu verschließen. Infolgedessen haben Tausende von Soldaten ihre Kriegsverbrechen online in sozialen Medien gepostet und sind dann in verschiedene Länder in den Urlaub gefahren, die Unterzeichnerstaaten des IStGH, des Internationalen Strafgerichtshofs, sind oder einfach Regeln gegen Kriegsverbrechen innerhalb ihres Hoheitsgebiets haben, auch wenn sie nicht Mitglieder des IStGH sind und nicht einmal ein Haftbefehl gegen diese bestimmten Soldaten vorliegt. Und nachdem einige Soldaten über die israelische Botschaft oder mit Hilfe des israelischen Verteidigungsministeriums fliehen mussten, die sie vor der Verhaftung und der Rechenschaft für die von ihnen begangenen Gräueltaten bewahrten, begannen viele israelische Soldaten zu erkennen, dass eine Kluft zwischen den Diskussionen innerhalb der israelischen Gesellschaft und den Geschehnissen in der Welt besteht. In diesem Sinne ist es tatsächlich der internationale Druck, der etwas bewirkt, denn sie wollen nicht die Möglichkeit verlieren, nach Europa oder anderswohin zu reisen. Sie sind sich bewusst, dass es einen Moment geben könnte, in dem sie keine Wahl mehr haben, und viele Israelis verlassen tatsächlich das Land. Das erklärt, warum ihre Motivation, beim Militär zu dienen, sehr gering ist.

Ich möchte gleich zu Beginn darauf hinweisen, dass Israel zwar Völkermord begeht, dass es sich jedoch um einen freiwilligen Völkermord handelt, da die Soldaten nicht gezwungen sind,

Anweisungen zu befolgen. Niemand kann später die Ausrede vorbringen, nur Befehle befolgt zu haben, oder dass eine Weigerung, das Haus zu zerstören oder diese Menschen zu töten, mit Strafmaßnahmen geahndet worden wäre, da niemand bestraft wird. Das israelische Militär kennt keine Disziplin, und die Soldaten dienen freiwillig. Eine aktuelle Studie der Psychiatrischen Abteilung der Universität Tel Aviv hat ergeben, dass 12 % der derzeit diensthabenden Soldaten unter schweren Traumata und PTBS leiden, vor allem aufgrund der Gräueltaten, die sie begangen haben, und der Gesichter der Menschen, die sie getötet haben. Das macht sie dienstuntauglich, aber sie dienen trotzdem weiter. Einige von ihnen brechen auf unterschiedliche Weise psychisch oder physisch zusammen und können dann nicht mehr dienen. Viele Soldaten sind auch verletzt, was das Militär zu vertuschen versucht. Die Zahl der verletzten Soldaten in israelischen Krankenhäusern wird nicht veröffentlicht, nur die Zahl der Toten wird bekannt gegeben, sodass wir nicht wissen, wie viele Soldaten an lebenserhaltenden Geräten am Leben gehalten werden, um nicht in die Statistik der im Einsatz getöteten Soldaten aufgenommen zu werden. Und natürlich gibt es die Ultraorthodoxen, die nie in der israelischen Armee gedient haben und auch nicht die Absicht haben, in der israelischen Armee zu dienen. Aber der Anteil der Bevölkerung, der bereit ist zu dienen, wird immer kleiner, weil so viele abgewandert sind, weil so viele zusammengebrochen sind, wie auch aus sozioökonomischen Gründen, was auf den freien Fall der israelischen Wirtschaft und die Zehntausenden von Unternehmensschließungen zurückzuführen ist. Ich kann dem noch hinzufügen, dass die israelische Börse kürzlich bekannt gegeben hat, dass 10 % der an der israelischen Börse notierten Unternehmen eine Fortführungserklärung abgegeben haben. Dies ist die letzte Warnung, die ein Unternehmen melden muss, wenn es nicht in der Lage ist, seine Schulden innerhalb des kommenden Jahres zu begleichen, bevor es Insolvenz anmeldet – 10 %. Und wenn man sich den Technologiesektor ansieht, der Israels Wirtschaftsmotor ist, sind es 49 %, fast die Hälfte der Unternehmen steht kurz vor der Insolvenz. Es handelt sich also tatsächlich um eine Situation, in der Israelis ihren Arbeitsplatz verloren haben, und einige von ihnen dienen sogar beim Militär, weil sie dort ein Einkommen erzielen können, da das Militär aufgrund des Soldatenmangels verschiedene Möglichkeiten findet, Soldaten mehr Geld zu zahlen, als sie normalerweise als Reservisten erhalten würden, im Austausch für ihre Bereitschaft zum Dienst. Nach all dem scheint dies ein völliger Zusammenbruch des israelischen Militärsystems zu sein, worauf man dann eine militärische Niederlage und den Zusammenbruch des Staates Israel erwarten würde. In dem Artikel, den Sie im 972 Magazine erwähnt haben, wird die Soziologin Yael Berda interviewt, die sagt, dass die Israelis von einer gemeinsamen Vorstellung geprägt sind, und ich stimme ihr zu, dass das Vertrauen in das Militär eine Voraussetzung für das Vertrauen in die Überlebensfähigkeit des Staates ist. Das Vertrauen nicht nur in die militärischen Fähigkeiten, sondern auch das Vertrauen, dass das Militär die Interessen der Nation vertritt, nicht korrupt ist und die Offiziere professionell handeln und so weiter. Und dieses Vertrauen wird gerade zerstört.

Die Erwartung besteht also tatsächlich, dass Israel zerfallen wird. Bislang ist dies noch nicht geschehen, was meiner Meinung nach vor allem an der Qualität der Waffen liegt, über die das Land verfügt. Es handelt sich dabei um dystopische Waffen wie Drohnen, Attentatsdrohnen und Selbstmorddrohnen, die es dem israelischen Militär ermöglichen, selbst mit einer

Handvoll schlecht ausgebildeter und psychisch angeschlagener Soldaten weiterzukämpfen und weiter zu töten. Und das ist für uns alle sehr gefährlich. Wenn wir jetzt in einer Welt leben, in der eine Handvoll Menschen mit fortschrittlichen Waffen ganze Bevölkerungsgruppen terrorisieren können, wie Israel es in Gaza tut, und Tausende massakrieren, dann gefährdet das die demokratischen Freiheiten und die Menschenrechte auf der ganzen Welt. Das wird nicht nur in Palästina aufhören. Das beobachten wir meiner Meinung nach derzeit beim israelischen Militär. Und ich sehe einen Hoffnungsschimmer, was all die Briefe von israelischen Soldaten angeht, die von Tausenden Soldaten unterschrieben sind, in denen sie zwar nicht sagen, dass sie den Dienst verweigern werden, und in denen sie den Völkermord nicht verurteilen, aber dennoch zeigen sie einen Riss im Vertrauen der israelischen Gesellschaft und des Militärs; das ist ein sehr wichtiger Punkt. Das Militär reagiert auf diese Briefe, indem es alle Unterzeichner aus ihren Einheiten entlässt, sie also effektiv aus dem Militär entfernt, und damit an die Geschichte von Gideon und den Chariots of Gideon anknüpft, nach der sie ihre neue Operation in Gaza benannt haben. Dies ist also ein weiteres Anzeichen dafür, dass es einen wachsenden Riss in der Mobilisierung innerhalb der israelischen Gesellschaft gibt. Das ist zumindest ein Hoffnungsschimmer.

ZR: Sie haben über die personalbezogene Situation gesprochen. Wie sieht es mit den materiellen Ressourcen aus? Mit anderen Worten: Wie steht es um die militärischen Fähigkeiten Israels? Als wir uns das letzte Mal unterhalten haben, haben wir über das weltweit zunehmende Waffenembargo gesprochen. Inwiefern hängt das zusammen? Werden die Fähigkeiten Israels durch das zunehmende Waffenembargo beeinträchtigt?

SH: Das tun sie. Natürlich werden diese Informationen geheim gehalten. Aus Sicht der israelischen Gesellschaft und des israelischen Militärs geben sie also nicht viel preis. Aber ich versuche, zwischen den Zeilen zu lesen, was die israelischen Medien berichten. Eine Sache, über die sie beispielsweise berichtet haben, ist der extreme Mangel an Zündern für die Artillerie. Eine klare Folge des Waffenembargos – es gibt nur ein Unternehmen in Israel, das diese Zünder herstellen kann, und der Aktienkurs dieses Unternehmens ist um 2000 % gestiegen, weil die Regierung bereit ist, jeden Preis für diese Zünder zu zahlen, da einfach nicht genug davon vorhanden sind. Viele der Bomben, die sie auf Gaza abgeworfen haben, sind nicht explodiert, weil sie keine modernen Zünder haben. Die Zünder sind alt, sie kaufen sie auf dem Schwarzmarkt und versuchen, sie jedem abzukaufen, der sie ihnen verkauft. Das ist also ein Beispiel.

Aber wenn wir nicht aus der Perspektive Israels, sondern aus der Perspektive der Welt betrachten, dann ist das Bild eigentlich klar, denn wir haben gesehen, dass Spanien einen größeren Munitionsdeal mit Israel gekündigt hat. Und das geschah eindeutig aufgrund der Verpflichtung aus dem Völkerrecht. Das führt nun auch in anderen Ländern zu einer lebhaften Diskussion darüber, dass sie die Waffenlieferungen an Israel einstellen müssen. Es gibt immer mehr Stimmen in Großbritannien und sogar in Deutschland, wo drei Bundestagsabgeordnete einen Appell veröffentlicht haben, die Waffenlieferungen an Israel zu stoppen. Obwohl die deutsche Regierung behauptet, dass sie keine Waffen liefert, die in Gaza eingesetzt werden könnten, und keine Kriegswaffen an Israel liefert, und obwohl sie den

Verkauf von Waffen an Israel eingestellt und all diese Erklärungen abgegeben hat, gibt es einen neuen Bericht von Shadow World Investigation, der zeigt, dass dies nicht stimmt. Das bringt die deutsche Regierung natürlich in eine sehr peinliche Lage, da sie gegen internationales Recht verstößt, und diese Informationen gelangen natürlich auch zu den Anwälten, die Nicaragua vor dem Internationalen Gerichtshof gegen Deutschland vertreten. Das hat also Auswirkungen. Es gibt also ein wachsendes Militärembargo, und das zeigt Wirkung. Hafentarbeiter in Belgien und Frankreich hindern Schiffe der Reederei Maersk daran, Teile von F-35-Flugzeugen nach Israel zu bringen. Sie haben vielleicht gesehen, dass Israel die Freedom Flotilla angegriffen hat, die versuchte, Lebensmittel nach Gaza zu bringen. Dies ist Teil der Hungerpolitik, mit der verhindert werden soll, dass Lebensmittel nach Gaza gelangen, selbst unter Einsatz von Waffen. Und um das Schiff Conscience, eines der Schiffe der Freedom Flotilla, das Lebensmittel transportierte, anzugreifen, setzten sie ein Flugzeug vom Typ C-130 ein, das Hercules genannt wird. Dieses Flugzeug wurde 1968 entwickelt und gebaut. Es ist ein uraltes Flugzeug. Es ist eines der ältesten Flugzeuge, die weltweit noch im Einsatz sind. Und die Tatsache, dass Israel es einsetzt, ist darauf zurückzuführen, dass ihnen wirklich die Flugzeuge, Ersatzteile und der Treibstoff ausgehen, sodass sie zu solchen Mitteln greifen. Sie setzen weiterhin die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel ein, um Gaza zu zerstören, Menschen in Gaza zu töten und auch den Jemen, den Libanon und Syrien zu bombardieren. Wenn es jedoch um Ziele geht, die sie nicht als vorrangig betrachten, greifen sie auf billigere und ältere Waffen wie die C-130 zurück. Ich denke, dies ist ein weiteres Anzeichen für die zunehmenden Auswirkungen des Militäraembargos auf das israelische Militärsystem.

ZR: Ich möchte noch einen Moment bei Deutschland bleiben, da Deutschland bekanntlich einer der größten Lieferanten von Militärhilfe für Israel ist. Die Pläne des israelischen Militärs haben jedoch Kritik seitens der deutschen Regierung hervorgerufen. So erklärte der Sprecher des deutschen Außenministeriums, Sebastian Fischer, am 5. Mai 2025, und ich zitiere: „Ich möchte Sie daran erinnern, dass die G7 bereits 2023 eine klare Erklärung abgegeben hat, in der sie die Besetzung, die Siedlungspolitik und die Verkleinerung des Gazastreifens ablehnt und betont, dass es keine Lösung über die Köpfe der Palästinenser hinweg geben kann. Gaza gehört den Palästinensern.“ Neben der Position des deutschen Außenministeriums erklärte auch Bundeskanzler Friedrich Merz kürzlich in einem Interview mit der ARD, dass Israel zwar das Recht auf Selbstverteidigung habe, aber das Völkerrecht respektieren und die Lieferung humanitärer Hilfe an die Zivilbevölkerung in Gaza gewährleisten müsse. Was halten Sie von der neuen Regierung? Glauben Sie, dass die Hilfe für Israel wie bisher fortgesetzt wird, oder sehen Sie positive Anzeichen dafür, dass vielleicht ein Waffenembargo und das wachsende Bewusstsein für die Geschehnisse in Gaza, insbesondere angesichts der Tatsache, dass Israel seine Pläne zur Übernahme Gazas mittlerweile ziemlich unverblümt äußert, die Haltung Deutschlands gegenüber Israel ändern werden?

SH: Zunächst einmal habe ich keine Beweise für deutsche Hilfsleistungen an Israel gesehen. Ich habe viele Beweise für Waffenverkäufe an Israel gesehen, und die deutschen Rüstungsunternehmen erzielen mit dem Völkermord große Gewinne, was wir hervorheben

sollten. Dies ist also ein weiteres Beispiel dafür, dass die Politik Deutschlands nicht von moralischen Erwägungen motiviert ist. Und jeder, der behauptet, die deutsche Politik gegenüber Israel sei durch Schuldgefühle wegen des Holocaust motiviert, verbreitet völligen Unsinn. Sie profitieren vom Völkermord. Sie haben kein Problem damit, Antisemitismus zu unterstützen, wenn sie dadurch mehr Waffen verkaufen können, wie im Fall des Unternehmens Elbit Systems. Dieses Unternehmen hat Niederlassungen in Deutschland und ist antisemitisch, aber vor allem ist es ein Unternehmen, dessen Waffen zum Völkermord eingesetzt werden. Es ist zu begrüßen, dass es einige Äußerungen von deutschen Politikern gibt, denen zufolge es so etwas wie internationales Recht gibt. Ich bin jedoch der Meinung, dass der Begriff Selbstverteidigung im Zusammenhang mit Völkermord nicht angebracht ist. Die tägliche Ermordung von Kindern und das Aushungern von Zivilisten kann man nicht mit Selbstverteidigung gleichsetzen. Die Tatsache, dass Merz diese Begriffe in einem Satz verwendet, sollte jeden Deutschen beunruhigen. Denn das bedeutet, dass die deutsche Regierung bereit ist, das Recht der Menschen auf Leben zu missachten, um ihre zynische Politikagenda oder ihre Ziele durchzusetzen. Das lässt mich sehr, sehr vorsichtig sein, wenn es um Hoffnungen für die neue Regierung in Deutschland geht. Ich erwarte, dass die deutsche Regierung den Völkermord Israels in Gaza anerkennt. Sie wird die massiven Verstöße gegen das Völkerrecht anerkennen. Sie wird sogar anerkennen, dass Deutschland selbst auf der falschen Seite der Geschichte steht und den Völkermord unterstützt und illegal Waffen an Israel geliefert hat, obwohl es genau wusste, dass diese Waffen zum Töten von Zivilisten eingesetzt werden würden. Aber wir werden all diese Anerkennungen von Deutschland erst dann erwarten können, wenn es bereits zu spät ist, so wie es immer der Fall war. Und ich glaube nicht, dass es eine Rolle spielt, ob es die eine oder die andere Regierung ist, daher würde ich dasselbe auch über die vorherige Regierung aussprechen.

ZR: Israel sieht sich, wie bereits erwähnt, zunehmendem Druck von außen ausgesetzt und wird von der Weltgemeinschaft immer mehr isoliert. So haben die Vereinigten Staaten kürzlich unter Vermittlung Omans ein Waffenstillstandsabkommen mit der jemenitischen Houthis-Bewegung geschlossen, in dem die Houthis sich bereit erklären, keine Handelsschiffe im Roten Meer mehr anzugreifen. Die Houthis machten jedoch deutlich, dass dieses Abkommen nicht die Einstellung der Angriffe auf Israel beinhaltet, die sie nach eigenen Angaben so lange fortsetzen werden, bis Israel seine Militäroperation im Gazastreifen beendet und die Blockade aufhebt. Darüber hinaus sind die Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran in Oman nun in die dritte Runde gegangen, mit dem Ziel, die Spannungen abzubauen und das iranische Atomprogramm in den Fokus zu rücken. Dies hat Israel, das seit langem auf eine aggressivere Haltung der USA gegenüber Teheran drängt, weiter beunruhigt. Außerdem sprachen wir über den wachsenden Boykott und die Bewegung für ein Militärembargo weltweit, insbesondere in Lateinamerika und im Nahen Osten. Und dann gibt es natürlich noch das Verfahren vor dem Internationalen Gerichtshof und die Haftbefehle des Internationalen Strafgerichtshofs. Das sind einige externe Entwicklungen, und Sie haben die fragile Lage des israelischen Militärs erwähnt. Gibt es Ihrer Meinung nach noch andere interne politische Faktoren, die ebenfalls zu dieser negativen Entwicklung für Israel beitragen könnten?

SH: Meiner Meinung nach werden all diese Dinge, ob extern oder intern, von Israel als eine Art Videospiel betrachtet, das von einem einzigen Mann gespielt wird, nämlich Netanjahu. Und was die Israelis betrifft, so haben sie sich so sehr an die Vorstellung gewöhnt, dass Netanjahu diese strategischen Spiele spielt, dass sie davon ausgehen, dass Netanjahu den Waffenstillstand der Houthis ignorieren kann, ohne dass dies seiner politischen Macht schadet, während die Verhandlungen mit dem Iran eine größere Herausforderung darstellen. Letztendlich führen all diese Dinge zu einer Tatsache, nämlich dass Israel auf eine Person reduziert wird und dass die Israelis keine andere Alternative sehen. Es gibt keine Politiker in Israel, die bereit sind, sich zu Wort zu melden und zu sagen, dass der Krieg aufgrund der Verstöße gegen das Völkerrecht beendet werden muss. Einige argumentieren, dass er wegen der israelischen Geiseln oder wegen zu hoher Kosten beendet werden muss. Aber sie werden keine moralischen Argumente vorbringen. Was Netanjahu betrifft, so ist er der Einzige, der die Öffentlichkeit davon überzeugen kann, dass er all diese verschiedenen internationalen Herausforderungen irgendwie unter einen Hut bringen und als Sieger hervorgehen kann. Aber das ist einfach nicht realistisch. So sehr er auch ein sehr talentierter Politiker und ein begnadeter Lügner ist, macht ihn das nicht unbesiegbar. Früher oder später wird einer dieser Fäden reißen.

Deshalb bin ich der Meinung, dass der wachsende Druck seitens der internationalen Gemeinschaft, der Basisbewegungen, der BDS-Bewegung, zu der auch die Kampagne für ein Militärembargo gegen Israel gehört, sowie der interne Zusammenbruch der israelischen Gesellschaft, der Verlust der Hoffnung und der Zukunftsperspektiven innerhalb Israels dazu führen werden, dass diese Angelegenheit zu einem Ende kommt. Die Frage, wie schnell dies geschehen wird, lässt sich jedoch unmöglich beantworten. Das hängt wirklich von einem einzigen Faktor ab: von der Fähigkeit einer kleinen Gruppe von Israelis, insbesondere jener messianischen Bibelfanatiker, die glauben, dass Gott eingreifen und sie retten wird, die gesamte israelische Gesellschaft unter ihrer Kontrolle zu halten und mit einer sehr kleinen Gruppe der Bevölkerung, die noch kämpft, einen Funken Hoffnung aufrechtzuerhalten. Die andere Frage ist wirklich die Frage der Technologie, inwieweit mitschuldige Tech-Giganten wie Google, Facebook und Amazon in der Lage sind, Israel mit den Werkzeugen der Unterdrückung auszustatten, nicht nur innerhalb Israels und gegenüber den Palästinensern, sondern auch weltweit gegen die Kritik, die Empörung und den Protest gegen Israel. Dieses ganze System ist sehr mächtig, aber es bröckelt. Und es bröckelt dank der Arbeit von Aktivisten. Ich kann zum Beispiel erwähnen, dass der Außenminister der Niederlande, und die Niederlande sind eines der pro-israelischsten Länder innerhalb der EU, nach Deutschland und vielleicht der Tschechischen Republik, und die rechte Regierung der Niederlande hat sogar die illegalen Siedlungen im Westjordanland unterstützt, doch nun sagt der Außenminister, dass Europa gemäß Artikel 2 des Assoziierungsabkommens verpflichtet ist, die Handelsvorteile für Israel aufzuheben. Dies ist ein historischer Moment, der es für die Merz-Regierung in Deutschland sehr schwierig machen wird, die EU weiterhin dazu zu bringen, den Völkermord zu ermöglichen und sich mitschuldig zu machen.

ZR: Dr. Shir Hever, Wirtschaftsforscher und Autor, vielen Dank für Ihre Zeit heute.

SH: Danke für die Einladung.

ZR: Und vielen Dank für Ihr Interesse heute. Wenn Sie dieses Video bis zum Ende angesehen haben, nehmen Sie sich bitte noch ein paar Minuten Zeit, um unseren alternativen Kanälen auf Rumble und Telegram beizutreten. Sollte YouTube, das zu Google gehört, uns jemals mit einem Shadowban oder Zensurmaßnahmen belegen, können wir Sie nicht mehr mit unseren Informationen erreichen, geschweige denn mit einer Ankündigung. Bitte vergessen Sie auch nicht, für unseren Kanal zu spenden, da wir kein Geld von Konzernen oder Regierungen annehmen. All dies mit dem Ziel, Ihnen kritische und unabhängige Informationen zu liefern, die Sie in den Konzernmedien nicht hören werden. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse. Ich bin Ihr Moderator Zain Raza. Bis zum nächsten Mal.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail:
PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org